



Katholische Kirche
im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 4 | 07.04.2017 08:55 Uhr | Franz Meurer

Palmsonntag

Übermorgen ist Palmsonntag. Jesus zieht mit seinen Jüngern in die Stadt Jerusalem ein. Die Menschen sind begeistert. Sie rufen Hosanna, breiten auf den Straßen ihre Kleider aus und legen Palm-Zweige daneben. Ein wahrer Triumphzug. Zuviel des Guten?

Schon bald dreht sich die Lage um hundertachtzig Grad. Die Menschen schreien "kreuzige ihn". Als Pilatus der Menge anbietet, jemand freizulassen und er an Jesus denkt, entscheidet sich die Volksmenge für Barrabas. In der Bibel heißt es lapidar: "Barrabas aber war ein Räuber".

Für Jesus, vermute ich, war nicht der Wankelmut des Volkes das schlimmste, sondern die Untreue seiner Jünger. Alle machen sich aus dem Staub, nur Johannes findet sich zusammen mit der Mutter Jesu unter dem Kreuz.

Es fängt schon nicht gut an im Garten Gethsemane. Dort sagt Jesus zu den Jüngern: "Meine Seele ist zu Tode betrübt. Bleibt hier und wacht mit mir". Doch den Jüngern fallen die Augen zu und Jesus ist in seiner Not allein. Es ist dann Judas, der Jesus für dreißig Silberlinge verrät. Als er festgenommen wird, ist einer der Jünger mutig und schlägt einem Diener des Hohenpriesters ein Ohr ab. Das war es dann, danach hauen alle Jünger ab.

Petrus, später der erste Papst, hält sich noch in der Stadt auf. In der Nacht fragen Leute ihn dreimal, ob er nicht einer der Jünger Jesu sei, er sähe doch so aus. Dreimal verleugnet Petrus Jesus: "Ich kenne den Menschen nicht." Dann kräht der Hahn. Und Petrus erinnert sich, dass Jesus ihm sagte: "Bevor der Hahn kräht, wirst du mich dreimal verleugnen". Petrus weint bitterlich, doch für eine Umkehr ist es zu spät. Meine Meinung ist, dies war für Jesus das Schlimmste. Wer von uns hat schon einmal seine, beste Freundin oder seinen besten Freund in einer Nacht dreimal verleugnet?!

An Palmsonntag gibt es den alten Brauch, Palmzweige zu segnen. Die Menschen nehmen die geweihten Zweige mit nach Hause und stecken sie hinter die Kreuze in der Wohnung.

Übrigens noch ein praktischer Tipp: Weil bei uns kaum Palmen wachsen, nehmen die Leute Buchsbaumzweige. Soweit es sie noch gibt! Denn seit einigen Jahren hat sich der Buchsbaumzünsler stark ausgebreitet. Diese Raupe lässt den Buchsbaum absterben, es gibt kein Mittel dagegen. Ein kleiner Tipp. Wir haben jetzt Ilex angepflanzt. Hier geht der Zünsler nicht dran. Und die Zweige sehen fast so aus wie Buchsbaum.